

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894**

153 (29.12.1894)



# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 153.

Erstausgabe wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 30 Pf.

Samstag den 29. Dezember

Erstausgabe der amtlichen vier-  
wöchentlichen Zeitungsblätter 9 Pf.  
Anzeige erbitte man 1 Tag zuvor 10  
Sachverhalte 10 Mt. Sonntags.

1894.

## Tagesneuigkeiten. Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Former und Sieker Christian Liede in Durlach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Landwirtschaftsinspektor Karl Bach auf Augustenberg bei Grözingen mit Wirkung vom 1. Januar 1895 an zum Vorstand der Obsthochschule Augustenberg zu ernennen.

\* Durlach, 27. Dez. Eine entsetzliche Bluthat, wie sie in den Annalen von Durlach noch nicht verzeichnet ist, verfestete am gestrigen 2. Weihnachtstage unsere Stadt in nicht geringe Aufregung. Der seit etwa zwei Monaten von Gondelsheim hierher verzogene und in der Herrenstraße Nr. 8 wohnende 32 Jahre alte Korbmacher Peter Beck, gebürtig aus Gochsheim, befand sich in großer Geldverlegenheit und wollte seine Frau veranlassen, ihm solches von seiner Schwiegermutter zu beschaffen, was die Frau jedoch ablehnte. Hierüber geriet Beck in solche Wuth, daß er seine Frau mißhandelte und mit dem Tode bedrohte, sodas dieselbe durch ein Fenster aus der Wohnung entflohen und bei Nachbarn ihre Zuflucht suchte. Während dessen ermordete der Unmenschen seine schlafenden vier Kinder im Alter von  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{3}{8}$  Jahren und 1 Jahr durch aufgedrückte Revolverkugeln; die drei ältesten Kinder waren sofort todt, während das jüngste Kind im städtischen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen nach 19 Stunden erlag. Hierauf erschoss sich der unglückselige

Vater an den Leichen seiner Kinder. Heute Nachmittag 3 Uhr fand unter großer Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft die Beisetzung der Kinder statt, während die Leiche des Mörders und Selbstmörders an die anatomische Klinik in Heidelberg abgeliefert wurde.

\* Durlach, 26. Dez. Gestern Abend 11 Uhr wurde der 25 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Dumas von einem hier in Arbeit stehenden Bäckergehilfen infolge Wortwechsels durch Messerstiche so erheblich verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter ist verhaftet.

Karlsruhe, 24. Dez. Die Fleischpreise sind in hiesiger Stadt herunter gegangen. Von heute an kosten  $\frac{1}{2}$  Kilo Ochsenfleisch 72 Pfg., Rindfleisch 68 Pfg., Kalbfleisch 72 Pfg., Hammelfleisch 64 Pfg., Schweinefleisch 72 Pfg.

Mannheim, 24. Dez. In Frankenthal wurde die Heilkünstlerin, Frau Späth aus Mannheim, die namentlich diphtheriefranke Kinder behandelt, vom Ludwigshafener Schöffengericht wegen unerlaubter Abgabe von Heilmitteln zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die zur Strafkammer eingelegte Berufung war insofern von Erfolg, als die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 100 Mt. umgewandelt wurde.

Mannheim, 27. Dez. Gestern wurde hier in einem öffentlichen Tanzlokal ein 24 Jahre alter Fuhrknecht von einem 17jährigen Tagelöhner erstochen. Ursache? La femme.

Willstätt, 24. Dez. Wie das „Neuler Wochenblatt“ meldet, hat sich nach der letzten Prüfung der Bücher der Sparkasse hier ein Fehlbetrag von 20,000 Mt. herausgestellt, welcher dem vormaligen Rechner zur Last gelegt wird.

## Feuilleton.

### Zwei Weihnachtsabende.

Erzählung von H. Limburg.  
(Schluß.)

Zwei Jahre sind vergangen und wieder betreten wir am Vorabend des heiligen Christfestes das Comptoir des Kaufmanns Vollmar; diesmal jedoch befindet er sich allein in demselben und überliest behaglich einen Brief, der schon seit einiger Zeit in seinem Besitze sich befindet und vom August datirt ist. Man sieht an der großen deutlichen Schrift, daß gleichfalls ein Kaufmann denselben geschrieben und wir überfliegen rasch einige Seiten des Inhalts:

„Mein guter, alter Vollmar! Nach zwanzig-jährigem Stillschweigen sollst du endlich wieder von mir hören und zwar nicht nur schriftlich, sondern auch mündlich durch meinen Pflege Sohn, den ich dir recht bald zum Besuch schicken werde. Freilich darfst du ihn mir nicht zu lange zurück behalten, denn ich vermisse ihn schon jetzt, noch ehe er abreist, ich bin so sehr an ihn gewöhnt und habe ihn lieb wie mein eigen Kind, so daß ich die Tage und Stunden zählen werde, bis er wiederkehrt. Er ist seit anderthalb Jahren in meinem Hause und ich will dir in aller Kürze mittheilen, wie es kam, daß ich ihn adoptirte. Er war nach Amerika gekommen, wie so manche jungen Leute, welchen die heimatische Lust nicht mehr frisch genug scheint und die gern bald durch amerikanisches Geld zu Vermögen gelangen möchten. Nur war wohl bei dem jungen Deutschen weder Leichtsinns noch Geldgier der Hebel zur Auswanderung gewesen, sondern die Liebe! Er

ist selbst mir gegenüber bis auf den heutigen Tag verschlossen geblieben und ich weiß nicht, wie die junge Dame heißt, welcher sein Herz gehört, aber ich bin überzeugt, es ist ein braves vortreffliches Mädchen, da sie ihm so dauernde Liebe einzuflohen vermochte. Er heißt Charles, wenigstens gab ich ihm diesen Rufnamen, dann den Familiennamen erhielt er von mir: Wentworth, und soll er denselben bis an sein Lebensende tragen. Nur will ich dir aber auch schildern, durch welche Heldenthat Charles meine Liebe erworben hat. Wir hatten unweit der Stadt einen Jaguar aufgespürt, und waren vier Mann hoch mit der entsprechenden Anzahl von Hunden hinausgeritten, um das gefährliche Raubthier zu erlegen. Die Jagd war schwer und gefährlich; schon drei Hunden hatte die blutdürstige Bestie den Bauch aufgeschlitzt und als wir meinten, sie sei müde gehegt und werde sich leichter erlegen lassen, wurde beschlossen, sich näher an den Jaguar heranzuwagen. Gesagt, gethan. Ich ritt als zweiter und als ich gewahrt wurde, wie das Thier sich, scheinbar ermattet niederkauerte und die Augen schloß, packte mich ein fast strahlender Uebermuth. Ich zog eine kurze Hezpeitsche aus meinem Gürtel und wollte soden dem Jaguar einige Hiebe überziehen, als er sich mit einem Saße auf mich warf, aber einen Boll zu kurz sprang, so daß er hinter mir auf den Rücken des Pferdes niederfiel. Seine Pranken gruben sich fest in das Fleisch des unglücklichen Rosses, welches schrecklich aufwieherte und dann in großen Bogensätzen dahin jagte. Da bewährte Charles seine Kaltblütigkeit. Er schrie mir zu, das Pferd im Kreise zu lenken, er zielte dann so gut er konnte und schob! Es war auf Leben und Tod, doch Gott lenkte seine Hand und der Jaguar stürzte verendend von dem Pferde zu

## Deutsches Reich.

Berlin, 26. Dez. Das Weihnachtsgeheim, welches der kaiserliche Flügeladjutant Major Graf v. Moltke im Auftrage des Kaisers der Königin der Niederlande im Haag überreichte, ist ein Jugendporträt Wilhelms von Oranien, dessen Original sich in der Gallerie zu Kassel befindet. Da in den Niederlanden kein ähnliches Bildniß aus der Jugendzeit Wilhelms von Oranien vorhanden ist, so ließ der Kaiser eine Kopie anfertigen und machte sie der Königin zum Geschenk.

Berlin, 27. Dez. Der Kaiser hat für die durch die Erdbeben in Italien Beschädigten die Summe von 10,000 Mark gespendet.

Berlin, 26. Dez. Wie amtlich gemeldet wird, ist Prinz Alexander von Hohenlohe-Schillingfürst, der zweite Sohn des Reichskanzlers, der zum Legationsrath ernannt worden ist, der Reichskanzlei zugewiesen worden. Der Prinz ist bekanntlich Reichstagsabgeordneter und vertritt als Hospitant der Konservativen den Wahlkreis Hagenau-Weiskenburg. Durch die erwähnte Ernennung ist sein Mandat erloschen.

Berlin 27. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, die Bekanntgabe des Ergebnisses der Untersuchung gegen die Oberfeuerwerkerthaler stehe in kurzer Zeit bevor.

Berlin, 27. Dez. Das königliche Eisenbahnbetriebsamt Baderborn macht bekannt, daß vom 24. auf 25. Dezember gegen 11½ Uhr Nachts auf der Strecke Karlsruhen-Bodenfelde der Bahn Ottbergen-Northheim in einem Tunnel zwei Güterzüge zusammenstießen. Ein Packmeister wurde getödtet, während ein anderer Packmeister, ein Heizer und sechs weitere Zugbeamte theils leicht, theils schwer verwundet wurden. Beschädigt wurden die Lokomotiven und 24 Wagen.

Boden. Jetzt brach auch das ganz zerfleischte Pferd zusammen und ich lag, halb im, halb außer dem Sattel hängend an der Erde. Charles, ohne auch nur ein Wort über seinen Meisterschub zu verlieren, kniete vor mir und half mir voll warmer Sorgfalt empor. Von der Stunde an gewann ich ihn lieb und gelobte mir, ihn an Sohnes Statt anzunehmen. Da ich nie verheirathet gewesen, es auch wohl nie mehr sein werde, so machte diese Adoption besonders in Amerika nicht viel Schwierigkeiten und er ist nun schon seit einem halben Jahre mein Sohn und Erbe. Mein liebster Gedanke ist nun der, daß Charles und deine einzige Tochter ein Paar werden möchten, deshalb hoffe ich, daß du ein wenig den Plan unterstützen werdest. —

Vollmar ließ den Brief gedankenvoll sinken, dann stand er auf und begab sich hinüber in den Salon, wo Ike wie sonst mit dem Ausputzen des Weihnachtsbaumes beschäftigt war. Da vernahm er laute, erregte Stimmen und blieb lauschend stehen; es war der Buchhalter Fröhlich, der mit ihr sprach. „Also Sie sind noch immer nicht zur Einsicht gekommen, mein Fräulein?“ hörte er dessen scharfe, unangenehme Stimme sprechen; „es thut mir in der That leid, Ihnen nun Kummer bereiten zu müssen, um endlich meine Wünsche erfüllt zu sehen.“

„Ich werde stets bei meiner Weigerung bleiben, Herr Fröhlich,“ entgegnete Ike eifrig und voll Verachtung, „und mein Vater wird unmöglich darauf bestehen, mich zum Jawort zu zwingen.“

„Doch, er wird und muß Sie zwingen, sonst ist er bankrott und Sie — sind daran schuld.“

„Mein Herr! Sie sabeln! Wie sollte es möglich sein, daß es um unsere Firma schlecht steht? Mit solchen Märchen schrecken Sie Kinder,



Berlin, 27. Dez. Zwischen Mörike, als Vertreter des Vereins der Brauereien, und Singer, als Vertreter der Boykottkommission, ist eine Vereinbarung zu Stande gekommen, laut welcher der Letztere vorschlagen wird, in den Versammlungen die Aufhebung des Boykotts zu beantragen, nachdem eine Einigung in Sachen des Arbeitsnachweises erzielt wurde.

Frankfurt, 27. Dez. Gestern ist in dem Gefängniß von Pfrenzheim der bekannte Millionendefraudant Rudolf Jäger an Kehlkopfschwindsucht gestorben. Derselbe hatte noch nicht den vierten Theil seiner Strafzeit verbüßt.

Stuttgart, 22. Dez. Wie der „Staatsanz. f. Württ.“ meldet, finden die Landtagswahlen am 1. Februar 1895 statt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 24. Dez. Der Kaiser nahm die Demission des Kabinetts Weyerle an und betraute letzteres gleichzeitig mit Fortführung der Geschäfte bis zur Ernennung eines neuen Kabinetts.

Arve (Süd-Tirol), 27. Dez. Franz II., Exkönig von Neapel, liegt schwer erkrankt darnieder. Er hat bereits die Sterbesakramente erhalten.

Arco, 27. Dez. Franz II., der letzte König beider Sizilien, ist gestorben.

Als einziges Kind Ferdinands II. und der Marie Christine von Savoyen am 16. Januar 1836 geboren, vermählte er sich am 8. Januar 1859 mit Marie Sophie Amalia, Herzogin in Bayern, und folgte am 22. Mai

aber nicht mich. Gehen Sie — und stören Sie durch Ihren Anblick nicht meine Ruhe.“

„Ja, Sie glauben mir nicht, Ilse, so sollen Sie Beweise haben. Ihr Vater hat Wechsel gefälscht.“

„Es ist nicht wahr, Sie lügen,“ schrie das gequälte Mädchen, zugleich aber fahzte im Nebenzimmer eine fremde Hand den Arm des Kaufmannes, der sich soeben empört auf den Berleumder stürzen wollte.

„Ruhig, Herr Bollmar, überlassen Sie den Buben mir, ich werde nun meine frühere Rechnung mit ihm begleichen.“

Wie betäubt starrte der Kaufmann in das ihm fast fremde Gesicht, dann fiel es ihm wie ein Schleier von den Augen; er taumelte einen Schritt zurück und stöhnte auf. „Mein Gott, sind Sie es wirklich? Und — und — Sie könnten mir verzeihen, daß ich Sie von Ilse fern gehalten?“

„Ja, daß kann ich und thue ich von Herzen! Und nun lassen Sie uns mit jenem Schurken abrechnen — ehe wir Weihnachten feiern.“

„Ilse,“ sagte Herr Bollmar, gleich darauf in den Salon eintretend, wo seine Tochter mit zitternden Fingern beschäftigt war, Gold- und Silbersterne an die grünen, duftenden Tannenzweige zu befestigen, „ich erwarte heute Abend vielleicht noch den Besuch eines Geschäftsfreundes aus Amerika, der dann auch an unserer Bescherung theilnehmen soll. Ah — Herr Fröhlich, Sie hier?“

Der verwöhnte Buchhalter schaute sehr erstaunt über diesen noch nie gehörten kühlen Ton seines Prinzipals auf; Ilse jedoch hatte genug mit sich zu thun, um die Thränen hinunter zu drängen, so daß sie nicht weiter auf den Vater achtete. Es war ihr ja auch gleichgültig, wer zu letzterem kam und die neue dunkle Wolke, welche an ihrem Lebenshimmel emporkragte, beschäftigte alle ihre Gedanken ausschließlich.

„Sie kommen wohl in mein Geschäftszimmer, Herr Fröhlich,“ sprach der Kaufmann ebenso frostig und wandte sich nur knapp über die Schulter zu dem Angeredeten, „es sind Wechsel eingelaufen, über die ich noch mit Ihnen reden muß.“

„Ich weiß es, — aber diese Wechsel sind von Ihnen unterschrieben, Herr Bollmar,“ erklärte der Buchhalter dreist.

„Nun, die Wahrheit läßt sich sehr rasch nachweisen — aber nicht hier,“ entgegnete Bollmar und zu seiner Tochter sagte er: „Also liebe Ilse, laß drei Bedeckte zum Abendessen auflegen. Auf Wiedersehen, mein geliebtes Kind.“

Ganz gegen seine Gewohnheit küßte er das bleiche, wortlose Mädchen auf die Stirn und schritt dann völlig ruhig hinaus, während Fröhlich mehr verwundert als beunruhigt ihm folgte.

„O, du selige guadenbringende Weihnachts-

1859 seinem Vater. Durch seine verwandtschaftlichen Bande und seine bigotte Gesinnung widerstrebte er dem von Viktor Emanuel II. vorgeschlagenen, von England und Frankreich empfohlenen Vorgehen gegen Oesterreich und schlug auch alle Reformen rundweg ab. Seine Gewaltthätigkeit verstärkte die bereits vorhandenen Gährungen; der von der Schweiz veranlaßte Abzug seiner Schweizer Söldner, seiner besten Truppen, bereitete der Revolution den Weg, welche nach Garibaldi's Landung am 11. Mai 1860 hell aufloberte. König Franz' Truppen wurden auf allen Linien nacheinander geschlagen, er selbst ergab sich am 13. Februar 1861. Am 16. Februar erfolgte seine Thronsetzung, gegen die er wiederholt, zuletzt 1879, Einspruch erhob, aber vergebens. Bis 1870 lebte er zu Rom im Palast Farnese, dann in Bayern und später meist in Paris.

#### Frankreich.

Paris, 24. Dez. Die Nachricht, daß der wegen Landesverrath zu lebenslänglicher Deportation verurtheilte Hauptmann Dreyfus im Gefängnisse Selbstmord begangen habe, wird vom „Journal des Debats“ für un begründet erklärt.

#### Holland.

Amsterdam, 24. Dez. Vorgestern Nacht wüthete bei Nordwestwind in ganz Holland ein sehr heftiges Unwetter. In Rotterdam erreichte die Maas die bisher noch nicht dagewesene Höhe von 3,75 Meter über dem mittleren Stande. Die meisten Straßen sind überschwemmt. Die Flüsse gleichen Seen. Die Höhe des Wassers in den Straßen beträgt  $\frac{1}{2}$  Meter. Der Verkehr ist gänzlich unterbrochen. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich. In Vapendrecht

zeit,“ murmelte Ilse und sank erschöpft in einen Sessel; sie wußte kaum, welche triumphirenden Siegesworte über ihre Lippen kamen und mechanisch trocknete sie dabei die über ihre Wangen rieselnden Thränen. Zwei Jahre waren vergangen, seit der Geliebte verschwunden, voriges Jahr hatte sie als einzigen Gruß am Christmorgen einen Strauß Weihnachtsrosen vorgefunden und dies Liebeszeichen hielt sie das ganze Jahr ausrecht. Diesmal aber war auch der Strauß ausgeblieben und nun wollte jener entsetzliche Mensch den Vater als Verbrecher anzeigen, wenn sie nicht einwilligte, sein Weib zu werden! Um sie her versank der grüne Lichterbaum unter schwarzen Florflorhatten, sie faltete die Hände und rang ein Gebet zwischen den trocknen Lippen hervor, dann sank das Köpfchen tiefer und trostloses Briten kam über sie, daß sie nicht mehr wußte, wie lange sie so gefesselt.

Da plötzlich öffnete sich eine Thür, kräftige Mannerschritte ließen sich vernehmen, eine Hand schraubte das Gas auf, daß mit einem Male das große Gemach hell erleuchtet war und — eine Stimme schlug an Ilse's Ohr — eine Stimme, die für sie wie Harfenklang und Sphärenmusik ertönte: „Ilse, mein Liebling! Kennst du mich noch? Wirft du mich lieben wie damals, als wir schieden?“

Sie öffnete die Augen nicht, sie rührte kein Glied, sondern lauschte nur, wie Espenlaub am ganzen Körper zitternd, diesen Tönen, welche wie aus fremder Welt zu ihr herüber zu dringen schienen. „Ilse, sieh mich an, kennst du mich denn gar nicht mehr?“

Und er, der Langvermißte, der Heißgeliebte, an dem ihre ganze Seele hing, kniete vor ihr und zog ihr glückselig die Hände vom Gesicht.

„Egon,“ stieß sie da hervor, halb zagend, halb jauchzend, „bist du es denn oder ist ein Wunder geschehen? Ach, wir sollten uns ja nie angehören!“

„O doch, mein Herz. Dein Vater schickt mich zu dir, um unter diesem schönen, flimmernden Weihnachtsbaum das Jawort von deinen Lippen zu holen. Ich komme direkt von Amerika und erlaube mir, mich dir vorzustellen. Mein Name ist Charles Wentworth, Pflege Sohn und alleiniger Erbe eines alten, lieben, prächtigen, reichen Herrn, der mit Ungebuld darauf wartet, dich als Töchterchen an sein Herz zu nehmen.“

„Egon,“ stammelte Ilse ganz verwirrt, „was soll das Alles bedeuten? Laß mich zu mir kommen, es ist zu viel, zu viel Glück auf einmal, nachdem ich noch vor einer Stunde meinte, vor Jammer sterben zu müssen.“

„Hab' Dank, Geliebte, daß du mir treu geblieben,“ flüsterte der junge Mann, von Neuem das blonde Mädchen innig an sich ziehend, „von nun an soll nur der Tod uns scheiden.“

sank auf der Merwerde ein Kahn, wobei drei Personen um's Leben kamen. Bei Ten Schelling scheiterte ein Schifferboot aus Vollenham. Die Mannschaft wurde gerettet. Eine bedeutende Menge Telegraphen- und Telephondrähte im ganzen Lande ist zerrissen.

#### Norwegen.

— Die mitteleuropäische Zeit wird vom 1. Januar 1895 ab auch im Königreich Norwegen als gesetzliche Zeit eingeführt werden.

#### Rußland.

Petersburg, 26. Dez. Durch kaiserlichen Befehl vom gestrigen Tage ist der bisherige russische Botschafter in Berlin, General der Infanterie Graf Paul Schuwalow, zum Nachfolger Gurko's als Generalgouverneur in Warschau und Kommandirender des Warschauer Militärbezirks ernannt worden.

#### Die Rentabilität jeder maschinellen

Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenkessel von A. Wolf in Magdeburg-Buckau bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennstoffverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorteile dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

„Aber — wo ist jener entsetzliche Mann?“ frug Ilse schauernd, „er drohte, den Vater als Wechselfälcher anzuklagen, wenn ich nicht sein Weib würde.“

„Er wird nicht mehr drohen, meine Ilse. Soeben hat man ihn in die Untersuchungshaft abgeführt, denn ich hatte die vollgültigsten Beweise, daß er selbst jene Unterschriften gefälscht. Auch die Depositen, welche er vor zwei Jahren gestohlen hatte, um das Verbrechen sodann bei deinem Vater mir zuzuschreiben, fanden sich auf dem Grunde seines Koffers, sodas er wohl kaum ohne Zuchthausstrafe davon kommen wird.“

Schreck und Freude erfahnten jetzt gleich Ilse und nach und nach lernte das betäubte junge Mädchen sich in ihr Glück finden, und nun brach der Jubel mit der ganzen Wärme ihrer Jugend hervor. Mit ausgebreiteten Armen stand sie vor dem Weihnachtsbaum, lachend und weinend zu gleicher Zeit, dann ergriff sie die Hände des Geliebten und preßte sie innig an sich.

„Egon, bist du es wirklich? Soll ich dein sein und darf Niemand mehr dich von mir reißen?“ frug sie voll rührender Empfindung und dann sang sie mit reiner, selig klingender Stimme: „O du fröhliche, o du selige, guadenbringende Weihnachtszeit.“

„Wirft du denn aber auch mit mir kommen in meine neue Heimat jenseits des Ozeans?“ frug Egon, ärtlich die blonden Locken der Geliebten streichelnd, „ich habe mir die Frage so oft vorgelegt, will sie nun aber von deinen Lippen beantwortet haben.“

„Wo du hingehst, Geliebter, da will ich auch hingehen,“ flüsterte sie, sich an ihn lehrend, „dein Volk sei mein Volk —“

„Gott segne euch, meine Kinder,“ ertönte Bollmars Stimme, der jetzt in's Zimmer trat, und das Brautpaar sank in seine geöffneten Arme. „Die Prüfungszeit liegt hinter euch, nun kommt das helle Licht, welches ihr euch durch eure Treue verdient habt. Seid glücklich in der neuen Heimat und behaltet den alten Vater immer lieb, denn wenn er auch fehlte, so war's aus Liebe! Ilse, Egon, könnt ihr mir vergeben?“

Das war ein glückseliges Fest, welches diese drei Menschen mit einander feierten. Der Tannenbaum flimmerte noch einmal so hell und als Ilse mit ihrem Verlobten unter demselben stehend, ein Weihnachtslied anstimmte, da blieb bei all' den anwesenden Leuten vom Hauspersonal auch nicht ein Auge trocken, sie sangen alle mit.

„Ueber's Jahr kommt ihr, so Gott will, wieder,“ sprach der alte Bollmar gerührt und sich zu den Leuten wendend, brachte er mit zitternder Stimme ein Hoch auf seine Kinder aus, in das Alle jubelnd einstimmten.



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Statistik des Bettler- und Landstreicherwesens btr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 25,837. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf die diesseitigen Verfügungen vom 13. März 1884 Nr. 3696 (Amtsblatt Nr. 38) und 10. Januar 1885 Nr. 764 (Amtsblatt Nr. 6) veranlaßt, die ausgefüllten Zählkarten für 1894 (nicht auseinander geschnitten, sondern in halben Bogen) zu Anfang Januar 1895 anher vorzulegen, oder Fehlanzeige zu erstatten. Diejenigen Bürgermeisterämter, welche neuer Formulare bedürfen, haben dies gleichzeitig zu berichten.

Wir nehmen dabei Gelegenheit, den Bürgermeisterämtern die pünktliche und alsbaldige Ausfüllung dieser Karten nach jeder Bestrafung wegen Bettels wiederholt anzupfehlen.

Durlach den 18. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Bekanntmachung.

**Bildung einer Wiesenwässerungsgenossenschaft für die Gewannen Plözer, oberer Plözer, Herrenwiese, Krebsbachwiesen, Graswiesen der Gemarkung Königsbach betreffend.**

In der Sitzung des Bezirksraths vom 19. I. Mts. erließ derselbe folgende

#### Entscheidung:

Der in der Abstimmungstagfahrt vom 22. September d. J. beschlossenen Bildung einer Wiesenwässerungsgenossenschaft für die Gewannen Plözer, oberer Plözer, Herrenwiesen, Krebsbachwiesen, Graswiesen auf Gemarkung Königsbach wird die nach Art. 59 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Benützung und Instandhaltung der Gewässer betr., erforderliche Genehmigung hiermit ertheilt.

Durlach den 19. Dezember 1894.

Für den Bezirksrath:  
Der Vorsitzende:  
(gez.) Holtmann.

Nr. 26,195. Vorstehender Bescheid wird mit dem Bemerkten hiermit veröffentlicht, daß die Eigentümer der in das Unternehmen fallenden Grundstücke nunmehr eine Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit bilden.

Durlach den 19. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Das Militärerbschaftsgeschäft für 1895 betreffend.

An die Gemeinderäthe des Aushebungsbezirks Durlach:

Nr. 26,077. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 31 und 32 Reichsmilitärerbschaftsgesetz — R.-Ges. u. Verordn.-Bl. 1874 S. 54, der §§. 25, 45, 46 der deutschen Wehrordnung vom 21. November 1888, sowie der Volkzugsverordnung vom 13. Dezember 1888 zu §. 44 der Wehrordnung — Gef. u. B.-D.-Bl. 1888 Nr. XLVIII. S. 661 ff. werden die Gemeinderäthe veranlaßt:

1. Anfangs Januar 1895 die öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Stammrolle gemäß Ziffer IV. letztgenannter Verordnung durch öffentlichen Anschlag an der Gemeindefelde und Verkündigung in ortsbühlicher Weise ergehen zu lassen und Bescheinigung hierüber der Stammrolle anzuschließen.

2. Die Anmeldeblätter nach Formular Ank. I. zur erwähnten Verordnung zu führen, am 2. Februar 1895 abzuschließen und zu unterzeichnen. Bei der Anmeldung ist auf die Vorschriften rücksichtlich der Anzeige der Gebrechen und der Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen (§§. 63 Ziff. 7, 65 Ziff. 5, 6 und §. 32 W.-D.) und sind die Verhandlungen hierüber mit den Stammrollen vorzulegen.

3. Auf Grund der Geburtslisten, sowie der Anmeldeblätter und sonstiger Ermittlungen haben sodann die Gemeinderäthe in der ersten Hälfte des Monats Februar 1895 die Stammrollen für den Jahrgang 1895 nach Schema 6 der Wehrordnung zu fertigen, wobei auf die ausführlichen Bestimmungen der Ziffer VI. der mehrerwähnten Verordnung hingewiesen wird.

4. Bis zum 15. Februar 1895 sind die Stammrollen des Jahrgangs 1895 mit denjenigen der beiden Vorjahre nebst den in Ziff. VII. daselbst weiter bezeichneten Beilagen anher vorzulegen.

5. In der Rubrik „Bemerkungen“ der Stammrollen sind gemäß Ziff. VI. 4 Abs. 2 der Verordnung vom 13. Dezember 1888 alle Bestrafungen der in die Stammrollen Eingetragenen zu bemerken und ist zu diesem Behufe bezüglich der in der Gemeinde Geborenen von den Strafnachrichten, welche nach §. 11 der Verordnung vom 14. September 1882, die Einführung der Strafregister betr., den Bürgermeistern zugehen, sowie von dem nach §. 18 Abs. 2 der genannten Verordnung angelegten Verzeichnisse Einsicht zu nehmen.

In Bezug auf den Verus ist in Spalte 8 der Stammrolle genau anzugeben, ob der Militärpflichtige ein Bauhofsler, Maschinenschlosser, Beschlag-Schmied, Elektromechaniker ist, wenn er Musiker ist, welches Instrument er spielt, wenn Landwirth oder Knecht, ob pferdekundig.

In gleicher Weise sind die Stammrollen der beiden Vorjahre durch Eintrag der Bestrafungen vor der Vorlage anher zu ergänzen.

Von Militärpflichtigen betreffenden Strafnachrichten, welche dem Bürgermeister nach der Vorlage der Stammrollen bis zu der Aushebung zukommen, hat das Bürgermeisteramt dem Bezirksamte alsbald Kenntniß zu geben.

Alle An- und Abmeldungen hat der Gemeinderath entgegen zu nehmen und in den Stammrollen des betreffenden Geburtsjahrs einzutragen, für die Zeit, da die Stammrollen nicht im Besitze des Gemeinderaths sind, ist von jeder An- oder Abmeldung dem Bezirksamte sofort Anzeige zu erstatten.

Ueberweisungen geschehen nicht durch den Gemeinderath, sondern durch den Civilvorstehenden der Erbschaftskommission (§. 47 Ziff. 8 W.-D.). Der Gemeinderath hat bei Abwesenden nur den auswärtigen Aufenthaltsort in der Stammrolle einzutragen.

Bezüglich der zu militärischen Zwecken erforderlichen Geburtszeugnisse machen wir auf die im Ges. u. Verordn.-Bl. 1892 S. 577, 578 erschienene Verordnung vom 29. X. 1892 und die daselbst ersichtliche vereinfachte Bescheinigung aufmerksam.

Durlach den 20. Dezember 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

Nr. 43,573, Tab. A. 271. Vor etwa 3 Monaten wurden dem Tagelöhner Adolf Jourdan von Grözingen aus seinem offenen Speicher ein Paar ganz neuer Kinderhaken-Schuhe im Werthe von etwa 3 M., sowie ein altes Bügeleisen im Werthe von 50 S. entwendet.

Dieselben sollen von einer alten Lumpenhändlerin in der Umgegend verkauft worden sein.

Anhaltspunkte über den Verbleib dieser Gegenstände bitte ich anher mitzutheilen.

Karlsruhe, 22. Dez. 1894.

Der Amtsanwalt:  
Dr. von Bohlen und Halbach.

### Großh. Badische Staatsbahnen.

Am Samstag den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird der bei unserer Desinfektionsanstalt gesammelte **Dunq** öffentlich versteigert.

Durlach, 27. Dez. 1894.

Großh. Bahnverwaltung.

### Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Durlach versteigert

**Samstag den 5. Januar 1895,** in Genter's Halle in Durlach aus dem Domänenwalde Rittner, Abtheilung 20, 9 von einer Räumung Abtheilung 8, 14, 15, 16 und Distrikt Hundstangen von Dürrhölzern und einem Grenzaufhiebe und aus Abtheilung 12 von einer Lichtung:

Von Morgens 9 Uhr ab: 9 Buchenstämmen, 25 Eichen, 45 Tannen, 1 Forle, 1 Esbeer, 1 eichenen Hackflos.

Von Vormittags 10 Uhr ab: 822 Ster buchene, 250 Ster eichene, 23 Ster gemischte, 209 Ster Nadelholz-Scheitholz, 31 Ster buchene, 3 Ster eichene, 73 Ster gemischte, 17 Ster Nadelholz-Prügelholz.

Von etwa Nachmittags 5 Uhr ab: 1850 buchene, 3055 gemischte Wellen, verschied. Loose Schlagraum. Domänenwaldbüter Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

### Bekanntmachung.

Die Stadtkasse bleibt am **Mittwoch den 2. Januar l. J.** des Kassensturzes wegen geschlossen.

Durlach, 28. Dez. 1894.

Das Bürgermeisteramt:  
H. Steinmetz.

### Privat-Anzeigen.

**Herrenstraße 10** ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und allen Bequemlichkeiten auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer.

Eine schöne Wohnung, der 2. Stock mit Glasabschluss, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf den 23. April zu vermieten.

#### Herrenstraße 15.

**Jägerstraße 29** sind zwei freundliche Wohnungen im zweiten Stock von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie eine schöne Mansardenwohnung mit allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern sammt Zugehör im dritten Stock ist zu vermieten.

#### Hauptstraße 26.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 tapezirten Zimmern mit Küche, Keller und Speicher ist auf den 23. April zu vermieten.

#### Weiberweg 3 a.

Eine Wohnung im 2. Stock, 3 große Zimmer sammt Zubehör, ist auf 23. April zu vermieten.

#### Schwabenstraße 2.

Eine kleinere Wohnung ist auf 23. April zu vermieten.

#### Rappenstraße 11.

**2 tapezirte Zimmer** sind sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung mit Zugehör ist an eine kleine Familie auf den 23. April zu vermieten.

#### Spitalstraße 23.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 tapezirten Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen **Kelterstraße 8, Hinterh.**

Vor dem Bäcker Thor ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Speicher und Keller auf 23. April zu vermieten. Näheres

#### Jägerstraße 33.

Daselbst ist auch ein Gartenhäuschen billig zu verkaufen.

**Herrenstraße 22** ist der erste Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzremise, auf 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stock.



**Ev. Kirchengesangverein.**  
Samstag, 29. Dezember, Abends  
8 Uhr, Probe für Neujahr.

**Männer-Gesangverein.**

Die Sängere werden gebeten, aus  
besonderem Anlaß Samstag Abend  
8 Uhr im Vereinslokal pünktlich  
und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Gemeinde-Bürger-Verein  
Durlach.**

**Einladung.**

Sonntag den 30. Dezember,  
Abends 7 Uhr beginnend, findet in  
Glan's Halle unsere

**Weihnachtsfeier**

statt. Die verehrlichen Mitglieder  
werden mit Familienangehörigen  
hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Die Christbaumfeier**

der Stammgäste des rothen Löwen  
findet mit musikalischer Unterhaltung  
am Sonntag, 30. Dezember,  
Abends 7 Uhr, daselbst statt, und  
wird jeder Stammgast ersucht, seine  
Familienangehörigen mitzubringen.

Der Vorstand.

**Brauerei zum rothen Löwen.**

Die Wirthschaft ist nächsten  
Sonntag von Abends 6 Uhr an  
referirt.

Von heute ab empfiehlt

**Malaga,**

per Viertel 70 S

**U. Schurhammer**  
zum Grünen Hof.

Samstag und Sonntag:

**Gebäckene Fische**

empfehlen

L. Grimm zum Engel.



**Schellfische,**

frisch vom Fang, sind  
heute eingetroffen;  
ferner empfehle feinste

**Bismarck- & Deli-**  
**lateharinge,**

**Säringe in Gelce, Bücklinge,**  
**Sprossen, Sardinien.**

**Theod. Holdmann,**

Fischhandlung, Hauptstraße 47.

**Arac, Rum, Bur-**  
**gunder- & Rheinwein-**  
**Tunschenszen**

empfehlen in 1/2- und 1/4-Flaschen billigt

**A. Herrmann,**

Conditorei & Café.

**Neue Orangen,**

pr. Stück 6 S, 10 Stück 55 S,  
Maronen, pr. Pfd. 20 S, bei

**Philipp Luger.**

**Geld-Anerbieten.**

8000 Mark gegen genügende  
Sicherheit anzuleihen. Wo, sagt  
die Expedition dieses Blattes.

**Dresdener Stollen,**

Berliner Plannentuchen, auf  
Sonntag und Silvesterabend,  
empfehlen

**A. Herrmann,**

Conditorei & Café.

**Verloren** ging am Stephans-  
tag ein **Rinder-**  
**Belztragen** vom Pfasterweg bis  
zur Adlerstraße. Abzugeben

Pfasterweg 14.

**la. Kirschwasser & Zwetschgenwasser**

wird sowohl literweise als auch in kleineren Quantitäten bis zu 1/2 Liter  
abgegeben bei

**W. Knaus.**

Heute Abend:

**Frische Leber- und Griebenwürste**

bei **F. Steinbrunn** z. Arone.



**Amalienbad.**

Sonntag den 30. Dezember:

**Abendplatte:**

**Schellfisch, Butter, Kartoffeln,**  
**Pichelsteiner Fleisch, bayerische Knödel.**

**Gasthaus zum Bahnhof**

empfehlen

gut gebaute 92 und 93er **Weiß- & Rothweine** aus dem Patent-  
keller nicht unter 20 Liter oder Flaschen zu billigsten Preisen, ferner  
zu Glühwein einen **rothen Kaiserstühler**, über die Straße per  
Liter 80 S.

**Franz Veit.**

**Spirituosen**

von den billigsten bis zu den feinsten offen und in Flaschen billigt bei

**Philipp Luger.**

**Neujahrskarten**

in großer Auswahl empfiehlt

**Fr. Buck, Schwanenstr. 1.**

**Neujahr-, Gratulations- & Scherzkarten**

empfehlen in schöner Auswahl billigt

**W. Pohle, Hauptstr. 52.**

**Neujahr-, Gratulations- und  
Scherz-Karten**

sowie Anfertigung von Druckerarbeiten. 100 Visitenkarten  
von Mf. 1.— an.

**Karl Aug. Tensi,**

Buchbinderei, Accidenzdruckerei & Schreibwaarenhandlung,  
Karlsruhe, Adlerstraße, Ecke der Kaiserstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Dienstag Schluß meines Ausverkaufs.**

**P. Merkel Wwe.**

**Holländische Schellfische**

empfehlen

**Friedrich Seufert.**

**Aller Kaffee schmeckt delikater,**  
**Wenn man dazu Gröbinger Muzen hat!**

Dieselben sind von jetzt ab täglich frisch zu haben in der Muzen-  
bäckerei von

**Hermann Oppenheimer, Gröbinger.**

**Wurst-Empfehlung.**

**Chüringer Salamiwurst,**

per Pfund M 1.50, **Chüringer**  
**Cervelatwurst,** per Pfund

M 1.50, **Chüringer Rothwurst,**

per Pfund 90 S, **Leberwurst,**

per Pfund 90 S, **Brannschw.**  
**Mettwurst,** per Pfund M 1.20,

**Sardellenleberwurst,** per Pfund

M 1, **Frankfurter Leberwurst,**

per Pfund M 1.20, **Jungenwurst,**

per Pfund M 1.20, **Westphälische**  
**Mettwurst,** per Pfund M 1,

**Westphälischer Schinken,** im

Rohschnitt per Pfund M 2,  
**Speck,** per Pfund 90 S, **Hamm-**  
**ripp,** per Pfund 90 S, **Dür-**  
**fleisch,** per Pfund 90 S, sowie

sämmtliche **Wurstwaaren** von  
Gebr. Hensel empfiehlt

**Julius Schade,**

Adlerstraße 15.



**Sirich,**

ein junger, wird

ausgehauen; ferner

empfehle frisch ge-

schoffene **Hasen &**

**Reh, Hasen zerlegt,**

feinstes **Geflügel,**

**Strasburger Brat-Gänse, italienische**

**Gänse, Enten, Kapannen, Poularden,**

**Welschhähnen & -Hühner, junge**

**Hähnen, Gänsefett.**

**Theod. Holdmann,**

Wild- u. Geflügelhandlung,  
Hauptstraße 47.

**Große Hängelampe**

für einen Laden oder ein Geschäft  
wegen Umzugs billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

**Ein ordentlicher Bursche**

kann sofort eintreten.

**Brauerei Derrer.**

**Für Enthebung der  
Neujahr-Gratulation**

zahlen in die hiesige Armenkassa:  
Gerichtsnotar Stoll u. Frau 2 M,  
Bürgermeister Steinweg u. Frau 2 M,  
Gemeinderath Ludwig Meißner 1 M 50 S,  
A. Weich Erben 2 M, Frau Adolf  
Dups Witb. 2 M, Adolf Dups u.  
Frau 2 M.

**Sparkasse Durlach.**

Die Mitglieder unserer Kasse  
werden ersucht, ihre Sparbüchlein,  
der Verrechnung halber, längstens  
bis Ende dieses Monats bei Kassen-  
diener Egeter abzugeben.

Zugleich machen wir darauf auf-  
merksam, daß unsere Kasse vom  
1.—16. Januar geschlossen bleibt.  
Durlach, 21. Dez. 1894.

Der Rechner:

G. F. Blum.

**Wer**  
ertheilt hier gründlichen Zither-  
Unterriß? Gesl. Offerten mit  
Preisangabe an die Exped. d. Bl.

**Rieser-Lachsheringe,**  
per Stück 12 S,  
**Bratharinge,**  
**Bismarckharinge,**  
**Faselharinge,**  
**Marinierte Haringe,**  
**Rollmöys,**  
**Sardellen,**  
**Sardinien,**  
**Kieler Fett-Bückinge,**  
**hochfeine Delikatessharinge,**  
per Stück 7 S, empfiehlt  
**Julius Schade,**  
Adlerstraße 15.

**Gänselebern**

werden angekauft und die höchsten  
Preise bezahlt bei

**Frau Ed. Altzel,**

Ettlinger Straße 21.

**Laufmädchen-Gesuch.**

Ein Mädchen, das alle häus-  
lichen Arbeiten verrichten kann, findet  
einen Monatsdienst. Näheres

**Balmalienweg 1c, 2. Stock.**

Eine Wohnung von 2—3 Zim-  
mern nebst Zugehör und Schwein-  
stall wird auf 23. April zu mieten  
gesucht. Gesl. Anträge sub W 100  
an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 30. Dezember 1894.

1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Hausgeistlicher  
Hartmann aus Karlsruhe.

Vormittags 11 Uhr: Zutritt der  
Kirchengemeindeversammlung.  
2) In Wolfartsweiler:  
Herr Dekan Bechtel.

Montag den 31. Dezember 1894.  
Abends 5 Uhr:  
**Gottesdienst zum Jahresluß.**  
Herr Dekan Bechtel.

**Friedens-Kapelle.**

Sonntag den 30. Dezember: Vormittags  
10 Uhr: Predigt: Herr Prediger S.  
Winter. Abends 8 1/2 Uhr: Predigt: Herr  
Prediger A. Küchlich.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**  
26. Dez.: Heinrich, Bat. Christian Kern,  
Kaufmann.

**Gestorben:**  
25./26. Dez.: Peter Beck von Gochheim,  
Korbmacher, Chemann,  
32 1/2 Jahre alt.

25./26. " Elise, 7 1/2 Jahre, Willy,  
5 1/2 Jahre, Julius, 3 Jahre,  
Karl, 1 Jahr alt, Bat.  
Peter Beck, Korbmacher.

27. Dez.: Elisabetha Karoline Sophie, Bat.  
Friedrich Goldschmidt, Wirth,  
7 Wochen alt.

Heinrich Beck und Veron von H. Tups, Tante